

Keder C. Nr. 2235. 18 a 14 qm in den Kernädern, neben Peter Bauers Wwe. und sich selbst, Gemeinderäthl. Anshl. 450 M.

Wienberg: Nr. 2686/2. 4 a 74 qm 1 a 78 " einmädig. Baumwiese 6 a 52 qm im Altenberg, neben Peter Schüpke u. sich selbst, Gemeinderäthl. Anshl. 250 M.

Nr. 2540. 10 a 58 qm im Altenberg, neben Carl Kurz und Jakob Reble, Gemeinderäthl. Anshl. 150 M.

Nr. 2546/1. 2 a 10 qm im Altenberg, neben sich selbst und Andreas Kurz, Gemeinderäthl. Anshl. 50 M.

Wiese n: Nr. 2266. 8 a 92 qm in den Erlenwiesen, neben Michael Lämmle's Wittwe und Friedrich Bäuerle, Gemeinderäthl. Anshl. 250 M.

Nr. 2310. 8 a 28 qm in den Erlenwiesen, neben Gottlieb Desterle und Michael Lämmle's Wittwe, Gemeinderäthl. Anshl. 200 M.

Die Kaufschillinge sind zu 1/4 tel baar am Tage der Eröffnung des Zuschlags, bestehend und der Rest in 3 gleichen zu 5 Pro. verzinslichen Jahreszinseln auf Martini 1882, 1883 u. 1884 zahlbar.

Nr. 2266. 8 a 92 qm in den Erlenwiesen, neben Michael Lämmle's Wittwe und Friedrich Bäuerle, Gemeinderäthl. Anshl. 250 M.

Nr. 2310. 8 a 28 qm in den Erlenwiesen, neben Gottlieb Desterle und Michael Lämmle's Wittwe, Gemeinderäthl. Anshl. 200 M.

Die Kaufschillinge sind zu 1/4 tel baar am Tage der Eröffnung des Zuschlags, bestehend und der Rest in 3 gleichen zu 5 Pro. verzinslichen Jahreszinseln auf Martini 1882, 1883 u. 1884 zahlbar.

Nr. 2266. 8 a 92 qm in den Erlenwiesen, neben Michael Lämmle's Wittwe und Friedrich Bäuerle, Gemeinderäthl. Anshl. 250 M.

Nr. 2310. 8 a 28 qm in den Erlenwiesen, neben Gottlieb Desterle und Michael Lämmle's Wittwe, Gemeinderäthl. Anshl. 200 M.

haben werden, daß von dem Lager von heute an bis zum Verkaufstage Einsicht genommen werden kann, auch der Unterzeichnete zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit ist.

Den 4. Mai 1881. Konturs-Verwalter: Rathschreiber Kugler.

Oberamtstadt Badnang. Verkauf eines Rothgerbers Carl Rothenshöfer hier vorhandene Anwesen, bestehend in:

Einem zweistöck. Wohnhaus mit Gerberwerkstatt, Brandvers.-Anshl. incl. Zubehörden zum Rothgerberbetrieb 10,300 M.

Einer neubauten einstöck. Kinderschauer mit gewölbtem Keller, gegenüber dem Haus, Brandvers.-Anshl. 1800 M.

wozu gehört: 4 a 40 qm Wiese (Trodensplatz) in der hintern Thaus gelegen, Gerichtlicher Anschlag dieser Objekte 9000 M.

Freitag den 3. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung, wozu Kaufsliebhaber mit dem Ansuchen eingeladen werden, daß für Kaufschilling und Zins ein tüchtiger Bürge zu stellen ist.

Den 3. Mai 1881. Der Kontursverwalter; Rathschreiber Kugler.

Badnang. Liegenschaftsverkauf. Die Erben der verstorbenen David Traub, Wagners Wittve dahier bringen am

Montag den 9. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Nr. 478. 478 A und B. Ein zweistöck. Wohnhaus mit Stallung, Werkstat, Schweinestall und gewölbtem Keller in der Kesselgasse, neben Bierbrauer Ambruster und Rammacher Kreisbäcker, Brandvers.-Anshl. von Haus Nr. 478 3440 M.

Brandvers.-Anshl. von Haus Nr. 478A 440 M. Brandvers.-Anshl. von Haus Nr. 478B 260 M.

Bestellungen auf den Murrthalboten für die Monate Mai und Juni werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

Badnang. Geschäftshaus feil. An der Hauptstraße in bester Lage der Stadt ist ein Geschäftshaus dem Verkauf ausgesetzt; auf demselben wird ein öffentliches Geschäft betrieben, dessen Rentabilität nachgewiesen werden kann.

Badnang. In der obern Vorstadt ist ein Anwesen, bestehend in einem vor 2 Jahren neubauten Hof. Wohnhaus, nebst einem ca. 1/2 Morgen Baum- und Gemüsegarten, für Jedermann passend, dem Verkauf ausgesetzt.

Näheres bei der Redaktion d. Bl. Murrthalboten.

Badnang. Anwesen-Verkauf mit Rothgerberei. J. Beyerle, Rothgerbers Wittve ist gesonnen, ihr Anwesen, bestehend aus 1 Wohnhaus mit 2 Wohnungen und 2 Wohnhäusern, Scheune, guteingerichteter Rothgerberei, Hausanbau, Hofraum und Garten aus freier Hand zu verkaufen.

Das Anwesen liegt am Ende der Stadt und hat als Gerberei den Vorzug, daß der Fluß am Haus und Garten vorbeifließt, es würde sich jedoch ebensogut zum Betrieb der Landwirtschaft u. s. w. eignen. Ein Kauf kann jederzeit mit ihr abgeschlossen und die Zahlungsbedingungen günstig gestellt werden.

Badnang. Wohnungs-Veränderung. Meinen werthen Kunden zeige ich hiermit an, daß ich mein früheres Logis verlassen habe und bei Ludwig Brenning in der Kesselgasse wohne. Bitte zugleich meine werthen Kunden um ferneres Wohlwollen.

Christian Startz, Schuhmacher. Badnang. Getreidepresshese. von anerkannt vorzüglicher Triebkraft und Haltbarkeit aus der Getreide-Pressfabrik von Heinrich Siegfried in Hemmingen empfohlen zu geneigter Abnahme bei billigem Preise und stets frischer Waare deren Niederlage für hier und Umgebung G. Gebhardt, Conditior.

Tüchtiges Dienstpersonal, gute Stellen durch Gustav Schumann in Stuttgart. Jede n. Re-tourkarte belegte Anfrage wird beantw.

Badnang. Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher und aufrichtiger Theilnahme an dem so schnellen Hinscheiden meiner lieben, theuren, treubeforgten und unvergesslichen Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin Caroline Obermüller geb. Traub, für die sehr reichen Blumenpenden sowie für die überaus zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagt im Namen der Hinterbliebenen seinen tiefgefühlten Dank der trauernden Gatte: Carl Obermüller, Rothgerber mit seinen zwei Knäblein.

Badnang. Einladungs. Zu unserer am Donnerstag & Freitag den 5. und 6. Mai stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte in den Gasthof zum Hirschen ergebenst ein.

Der Bräutigam: Carl Kugler. Die Braut: Caroline Fuderer.

Badnang. Einladungs. Zu unserer am Donnerstag den 5. Mai stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte in das Gasthaus z. Stern auf den Abend hiemit freundlichst ein.

Der Bräutigam: Christian Startz, Schuhmacher. Die Braut: Friedrike Künzle von Gottenweiler.

Badnang. Guten Bratbirnmoff hat im Ausschank Karl Fichtner. Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel vermietet Obiger.

Alle Sorten Birkenspänen empfiehlt Obiger.

Allmersbach. Unterzeichnete verkauft 300 Liter Wein, glanzhellen Schiller vom Jahrgang 1880. Gottlieb Künzle.

Allmersbach M. Marbach. Geld-Antrag. 1000-1100 M. Pfleggeld sind gegen gefällige Sicherheit zum Ausleihen durch Gottlieb Künzle.

Anlehen. E. H. können gegen gute Pfandsicherheit fortwährend beschafft werden. G. Gailer, Ludwigshurg.

Badnang. 1200 Stück Lohfah-Pfähle. E. H. können gegen gute Pfandsicherheit fortwährend beschafft werden. G. Gailer, Ludwigshurg.

Badnang. Getreide-Presshese. in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerire zum Preise von 60 Pf. v. Pfund. A. Kamp, Stuttgart Presshese, Spirituosen- u. Biqueurfabrik.

Badnang. Für Schreiner. fertigt Consolen, geschützte Aufsätze und Füße zu den billigsten Preisen Arnold, Holzschäfer.

Badnang. Heu und Stroh. Ein beizbares freundliches Zimmer hat mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten G. Kayser, Sattler.

Badnang. Heu und Stroh. Ein beizbares freundliches Zimmer hat mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten G. Kayser, Sattler.

Badnang. Heu und Stroh. Ein beizbares freundliches Zimmer hat mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten G. Kayser, Sattler.

Badnang. Heu und Stroh. Ein beizbares freundliches Zimmer hat mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten G. Kayser, Sattler.

Badnang. Heu und Stroh. Ein beizbares freundliches Zimmer hat mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten G. Kayser, Sattler.

Badnang. Heu und Stroh. Ein beizbares freundliches Zimmer hat mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten G. Kayser, Sattler.

Badnang. Heu und Stroh. Ein beizbares freundliches Zimmer hat mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten G. Kayser, Sattler.

Badnang. Heu und Stroh. Ein beizbares freundliches Zimmer hat mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten G. Kayser, Sattler.

Badnang. Heu und Stroh. Ein beizbares freundliches Zimmer hat mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten G. Kayser, Sattler.

Badnang. Heu und Stroh. Ein beizbares freundliches Zimmer hat mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten G. Kayser, Sattler.

Badnang. Heu und Stroh. Ein beizbares freundliches Zimmer hat mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten G. Kayser, Sattler.

Badnang. Heu und Stroh. Ein beizbares freundliches Zimmer hat mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten G. Kayser, Sattler.

Badnang. Einladungs. Zu unserer am Donnerstag & Freitag den 5. und 6. Mai stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte in den Gasthof zum Hirschen ergebenst ein.

Der Bräutigam: Carl Kugler. Die Braut: Caroline Fuderer.

Badnang. Einladungs. Zu unserer am Donnerstag den 5. Mai stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte in das Gasthaus z. Stern auf den Abend hiemit freundlichst ein.

Der Bräutigam: Christian Startz, Schuhmacher. Die Braut: Friedrike Künzle von Gottenweiler.

Badnang. Guten Bratbirnmoff hat im Ausschank Karl Fichtner. Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel vermietet Obiger.

Alle Sorten Birkenspänen empfiehlt Obiger.

Allmersbach. Unterzeichnete verkauft 300 Liter Wein, glanzhellen Schiller vom Jahrgang 1880. Gottlieb Künzle.

Allmersbach M. Marbach. Geld-Antrag. 1000-1100 M. Pfleggeld sind gegen gefällige Sicherheit zum Ausleihen durch Gottlieb Künzle.

Anlehen. E. H. können gegen gute Pfandsicherheit fortwährend beschafft werden. G. Gailer, Ludwigshurg.

Badnang. 1200 Stück Lohfah-Pfähle. E. H. können gegen gute Pfandsicherheit fortwährend beschafft werden. G. Gailer, Ludwigshurg.

Badnang. Getreide-Presshese. in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerire zum Preise von 60 Pf. v. Pfund. A. Kamp, Stuttgart Presshese, Spirituosen- u. Biqueurfabrik.

Badnang. Für Schreiner. fertigt Consolen, geschützte Aufsätze und Füße zu den billigsten Preisen Arnold, Holzschäfer.

Bei gegenwärtiger Baueit empfehle ich mich im Legen von Cementböden und Trottoirs, in Vertiefen von Bassins, Herds, und Kaminböden, sowie jeder weiteren Cementarbeit, f. u. m. in Badnang, u. s. w. Meine Wohnung und mein Lager in

Portland- und Roman-Cement befindet sich in der Bierbrauerei z. Kronprinzen und bemerke hiebei, daß jede Anfertigung unter Garantie erfolgt.

Die Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft v. 1832 versichert: Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen Prämien, also ohne die Versicherung zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte.

Die Prämien sind billig, und überdies treten bei Erneuerung vorjähriger Versicherungen noch Ermäßigungen derselben unter Bedingungen ein, welche von den Agenten der Gesellschaft zu erfahren sind.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittlung von Versicherungen bei der Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft von 1832 empfehlen sich die Unterzeichneten, welche auch mit Antrags-Formularen, sowie mit jeder näheren Auskunft zu Diensten stehen.

Fr. Bollinger, Restaurateur in Badnang. Louis Enslin in Badnang. E. Wegmann, Rentmeister in Großaspach. L. G. Seiz, Schullehrer in Murrhardt. G. Wintermantel in Sulzbach a. M.

Ein junger Mensch findet als Kellner eine gute Stelle. Näheres bei Ludwig Schmid in Marbach.

Badnang. Ein fleißiges Dienstmädchen findet wegen Erkrankung des seitherigen sofort Stelle bei Maler A. Mayer.

Badnang. Einladungs. Zu unserer am Donnerstag & Freitag den 5. und 6. Mai stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte in den Gasthof zum Hirschen ergebenst ein.

Der Bräutigam: Carl Kugler. Die Braut: Caroline Fuderer.

Badnang. Einladungs. Zu unserer am Donnerstag den 5. Mai stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte in das Gasthaus z. Stern auf den Abend hiemit freundlichst ein.

Der Bräutigam: Christian Startz, Schuhmacher. Die Braut: Friedrike Künzle von Gottenweiler.

Badnang. Guten Bratbirnmoff hat im Ausschank Karl Fichtner. Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel vermietet Obiger.

Alle Sorten Birkenspänen empfiehlt Obiger.

Allmersbach. Unterzeichnete verkauft 300 Liter Wein, glanzhellen Schiller vom Jahrgang 1880. Gottlieb Künzle.

Allmersbach M. Marbach. Geld-Antrag. 1000-1100 M. Pfleggeld sind gegen gefällige Sicherheit zum Ausleihen durch Gottlieb Künzle.

Anlehen. E. H. können gegen gute Pfandsicherheit fortwährend beschafft werden. G. Gailer, Ludwigshurg.

Badnang. 1200 Stück Lohfah-Pfähle. E. H. können gegen gute Pfandsicherheit fortwährend beschafft werden. G. Gailer, Ludwigshurg.

Badnang. Getreide-Presshese. in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerire zum Preise von 60 Pf. v. Pfund. A. Kamp, Stuttgart Presshese, Spirituosen- u. Biqueurfabrik.

Badnang. Für Schreiner. fertigt Consolen, geschützte Aufsätze und Füße zu den billigsten Preisen Arnold, Holzschäfer.

Bei gegenwärtiger Baueit empfehle ich mich im Legen von Cementböden und Trottoirs, in Vertiefen von Bassins, Herds, und Kaminböden, sowie jeder weiteren Cementarbeit, f. u. m. in Badnang, u. s. w. Meine Wohnung und mein Lager in

Portland- und Roman-Cement befindet sich in der Bierbrauerei z. Kronprinzen und bemerke hiebei, daß jede Anfertigung unter Garantie erfolgt.

Die Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft v. 1832 versichert: Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen Prämien, also ohne die Versicherung zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte.

Die Prämien sind billig, und überdies treten bei Erneuerung vorjähriger Versicherungen noch Ermäßigungen derselben unter Bedingungen ein, welche von den Agenten der Gesellschaft zu erfahren sind.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittlung von Versicherungen bei der Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft von 1832 empfehlen sich die Unterzeichneten, welche auch mit Antrags-Formularen, sowie mit jeder näheren Auskunft zu Diensten stehen.

Fr. Bollinger, Restaurateur in Badnang. Louis Enslin in Badnang. E. Wegmann, Rentmeister in Großaspach. L. G. Seiz, Schullehrer in Murrhardt. G. Wintermantel in Sulzbach a. M.

Ein junger Mensch findet als Kellner eine gute Stelle. Näheres bei Ludwig Schmid in Marbach.

Badnang. Ein fleißiges Dienstmädchen findet wegen Erkrankung des seitherigen sofort Stelle bei Maler A. Mayer.

Badnang. Einladungs. Zu unserer am Donnerstag & Freitag den 5. und 6. Mai stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte in den Gasthof zum Hirschen ergebenst ein.

Der Bräutigam: Carl Kugler. Die Braut: Caroline Fuderer.

Badnang. Einladungs. Zu unserer am Donnerstag den 5. Mai stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte in das Gasthaus z. Stern auf den Abend hiemit freundlichst ein.

Der Bräutigam: Christian Startz, Schuhmacher. Die Braut: Friedrike Künzle von Gottenweiler.

Badnang. Guten Bratbirnmoff hat im Ausschank Karl Fichtner. Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel vermietet Obiger.

Alle Sorten Birkenspänen empfiehlt Obiger.

Allmersbach. Unterzeichnete verkauft 300 Liter Wein, glanzhellen Schiller vom Jahrgang 1880. Gottlieb Künzle.

Allmersbach M. Marbach. Geld-Antrag. 1000-1100 M. Pfleggeld sind gegen gefällige Sicherheit zum Ausleihen durch Gottlieb Künzle.

Anlehen. E. H. können gegen gute Pfandsicherheit fortwährend beschafft werden. G. Gailer, Ludwigshurg.

Badnang. 1200 Stück Lohfah-Pfähle. E. H. können gegen gute Pfandsicherheit fortwährend beschafft werden. G. Gailer, Ludwigshurg.

Badnang. Getreide-Presshese. in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerire zum Preise von 60 Pf. v. Pfund. A. Kamp, Stuttgart Presshese, Spirituosen- u. Biqueurfabrik.

Badnang. Für Schreiner. fertigt Consolen, geschützte Aufsätze und Füße zu den billigsten Preisen Arnold, Holzschäfer.

Badnang. Einladungs. Zu unserer am Donnerstag & Freitag den 5. und 6. Mai stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte in den Gasthof zum Hirschen ergebenst ein.

Der Bräutigam: Carl Kugler. Die Braut: Caroline Fuderer.

Badnang. Einladungs. Zu unserer am Donnerstag den 5. Mai stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte in das Gasthaus z. Stern auf den Abend hiemit freundlichst ein.

Der Bräutigam: Christian Startz, Schuhmacher. Die Braut: Friedrike Künzle von Gottenweiler.

Badnang. Guten Bratbirnmoff hat im Ausschank Karl Fichtner. Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel vermietet Obiger.

Alle Sorten Birkenspänen empfiehlt Obiger.

Allmersbach. Unterzeichnete verkauft 300 Liter Wein, glanzhellen Schiller vom Jahrgang 1880. Gottlieb Künzle.

Allmersbach M. Marbach. Geld-Antrag. 1000-1100 M. Pfleggeld sind gegen gefällige Sicherheit zum Ausleihen durch Gottlieb Künzle.

Anlehen. E. H. können gegen gute Pfandsicherheit fortwährend beschafft werden. G. Gailer, Ludwigshurg.

Badnang. 1200 Stück Lohfah-Pfähle. E. H. können gegen gute Pfandsicherheit fortwährend beschafft werden. G. Gailer, Ludwigshurg.

Badnang. Getreide-Presshese. in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerire zum Preise von 60 Pf. v. Pfund. A. Kamp, Stuttgart Presshese, Spirituosen- u. Biqueurfabrik.

Badnang. Für Schreiner. fertigt Consolen, geschützte Aufsätze und Füße zu den billigsten Preisen Arnold, Holzschäfer.

Bei gegenwärtiger Baueit empfehle ich mich im Legen von Cementböden und Trottoirs, in Vertiefen von Bassins, Herds, und Kaminböden, sowie jeder weiteren Cementarbeit, f. u. m. in Badnang, u. s. w. Meine Wohnung und mein Lager in

Portland- und Roman-Cement befindet sich in der Bierbrauerei z. Kronprinzen und bemerke hiebei, daß jede Anfertigung unter Garantie erfolgt.

Die Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft v. 1832 versichert: Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen Prämien, also ohne die Versicherung zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte.

Die Prämien sind billig, und überdies treten bei Erneuerung vorjähriger Versicherungen noch Ermäßigungen derselben unter Bedingungen ein, welche von den Agenten der Gesellschaft zu erfahren sind.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittlung von Versicherungen bei der Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft von 1832 empfehlen sich die Unterzeichneten, welche auch mit Antrags-Formularen, sowie mit jeder näheren Auskunft zu Diensten stehen.

Fr. Bollinger, Restaurateur in Badnang. Louis Enslin in Badnang. E. Wegmann, Rentmeister in Großaspach. L. G. Seiz, Schullehrer in Murrhardt. G. Wintermantel in Sulzbach a. M.

Ein junger Mensch findet als Kellner eine gute Stelle. Näheres bei Ludwig Schmid in Marbach.

Badnang. Ein fleißiges Dienstmädchen findet wegen Erkrankung des seitherigen sofort Stelle bei Maler A. Mayer.

Bei gegenwärtiger Baueit empfehle ich mich im Legen von Cementböden und Trottoirs, in Vertiefen von Bassins, Herds, und Kaminböden, sowie jeder weiteren Cementarbeit, f. u. m. in Badnang, u. s. w. Meine Wohnung und mein Lager in

Portland- und Roman-Cement befindet sich in der Bierbrauerei z. Kronprinzen und bemerke hiebei, daß jede Anfertigung unter Garantie erfolgt.

Die Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft v. 1832 versichert: Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen Prämien, also ohne die Versicherung zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte.

Die Prämien sind billig, und überdies treten bei Erneuerung vorjähriger Versicherungen noch Ermäßigungen derselben unter Bedingungen ein, welche von den Agenten der Gesellschaft zu erfahren sind.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittlung von Versicherungen bei der Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft von 1832 empfehlen sich die Unterzeichneten, welche auch mit Antrags-Formularen, sowie mit jeder näheren Auskunft zu Diensten stehen.

Fr. Bollinger, Restaurateur in Badnang. Louis Enslin in Badnang. E. Wegmann, Rentmeister in Großaspach. L. G. Seiz, Schullehrer in Murrhardt. G. Wintermantel in Sulzbach a. M.

Ein junger Mensch findet als Kellner eine gute Stelle. Näheres bei Ludwig Schmid in Marbach.

Badnang. Ein fleißiges Dienstmädchen findet wegen Erkrankung des seitherigen sofort Stelle bei Maler A. Mayer.

Bei gegenwärtiger Baueit empfehle ich mich im Legen von Cementböden und Trottoirs, in Vertiefen von Bassins, Herds, und Kaminböden, sowie jeder weiteren Cementarbeit, f. u. m. in Badnang, u. s. w. Meine Wohnung und mein Lager in

Portland- und Roman-Cement befindet sich in der Bierbrauerei z. Kronprinzen und bemerke hiebei, daß jede Anfertigung unter Garantie erfolgt.

Die Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft v. 1832 versichert: Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen Prämien, also ohne die Versicherung zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte.

Die Prämien sind billig, und überdies treten bei Erneuerung vorjähriger Versicherungen noch Ermäßigungen derselben unter Bedingungen ein, welche von den Agenten der Gesellschaft zu erfahren sind.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittlung von Versicherungen bei der Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft von 1832 empfehlen sich die Unterzeichneten, welche auch mit Antrags-Formularen, sowie mit jeder näheren Auskunft zu Diensten stehen.

Fr. Bollinger, Restaurateur in Badnang. Louis Enslin in Badnang. E. Wegmann, Rentmeister in Großaspach. L. G. Seiz, Schullehrer in Murrhardt. G. Wintermantel in Sulzbach a. M.

Ein junger Mensch findet als Kellner eine gute Stelle. Näheres bei Ludwig Schmid in Marbach.

Badnang. Ein fleißiges Dienstmädchen findet wegen Erkrankung des seitherigen sofort Stelle bei Maler A. Mayer.

allen Seiten durch die französischen Truppen cernirt sein, und damit wäre der erste Akt der Expedition ausgeführt. An einen ersten Widerstand seitens der Kruminer ist nicht zu denken, denn wenn auch das „böse Wetter“, das schwierige Terrain und der Guerillakrieg den Franzosen noch mancherlei Hindernisse bereiten können, so sind die französischen Truppen doch in solchen Massen angetrieben, daß sie die Kruminer völlig zu erdrücken im Stande sind. Ob dies in zwei Tagen oder in zwei Wochen geschieht, das macht wenig Unterschied. Den Kruminer scheint eine Ahnung von diesem ihrem Schicksale aufgegangen zu sein, denn schon wissen einige Nachrichten — freilich aus französischer Quelle — zu melden, wie hätten sich entschlossen, die Franzosen um Anam, d. h. Gnade zu bitten und sich zu unterwerfen. Ein Anderes wird ihnen nicht übrig bleiben.

* Es bestätigt sich, daß die Häupter des arabischen theologischen Instituts beschloffen haben, die Fahne des heiligen Krieges gegen die Ungläubigen aufzupflanzen. Die Polizei des Bey entdeckte ein Komplott, nahm Verhaftungen und Hausdurchsuchungen vor, wobei große Mengen von Pulver und Kugeln gefunden wurden. Der Zutritt der Araber vom Innern des Landes nach Tunis dauert fort.

Rußland.

Petersburg. Nach amtlicher Mittheilung fand am 27. v. Mts. in Elisabethgrad ein Zusammenstoß zwischen Christen und Juden statt, bei welchem einige von Juden bewohnte Häuser und mehrere Juden angehörende Schantlokale geplündert wurden; die Ruhestörungen dauerten bis zum 29. Morgens, wo die Ruhe wiederhergestellt wurde. Bei den dabei vorgekommenen Thätlichkeiten wurde ein Jude getödtet; mehrere Personen sind schwer verletzt. Es ist eine strenge Untersuchung des Vorfalles eingeleitet. Der Berichterstatter des „Solas“ meldet, daß die Juden den ersten Anlaß zum Ausbruch von Thätlichkeiten gegeben hätten. Es sind etwa 100 Häuser zerstört, darunter die Synagoge; die Anzahl der Verletzten und mißhandelten Personen beläuft sich auf 200.

* Der „Germania“ wird aus Argenu (Oniewowo) geschrieben: „Im Allgemeinen sind circa 300 Fensterheben eingeschlagen worden. Die jüdische Gemeinde hat eine Ration von 6000 R. bei dem Magistrat von Oniewowo deponiren müssen, um die Kosten der Untersuchungskommission, die noch hier verweilt, zu bestreiten. Verhaftungen sind bis jetzt nicht vorgenommen.“

Petersburg den 3. Mai. Einer Meldung des „Solas“ aus Kiew zufolge gingen vorgestern auf Anordnung des Generalgouverneurs Drenellen zwei Bataillone nach Smela und Korffsum behufs Unterdrückung der durch Excesse gegen die Juden hervorgerufenen Unruhen ab. — In Uman, Schpola, Kitiu wurden die Juden ebenfalls von der Bevölkerung bedroht, aber energische Schutzmaßregeln hiergegen getroffen.

Petersburg den 3. Mai. Nach einer amtlichen Meldung entstand am 30. April Nachts ein großer Brand in Krasnojarsk (Sibirien), welcher in Folge eines starken Sturmes die Hälfte der Stadt vernichtete. Die Abtheilung der Staatsbank, deren Kasse gerettet wurde, ist abgebrannt, ebenso sind mehrere andere Amtsgebäude sowie das Gymnasium zerstört. Der Generalgouverneur von Sibirien reiste zur Hilfeleistung nach Krasnojarsk ab.

Türkei.

Konstantinopel den 3. Mai. Die Pforte notifizirte den Botschaftern, daß sie die von den Mächten vorgeschlagene, von Griechenland inzwischon acceptirte Grenzlinie ebenfalls angenommen habe.

Amerika.

* Wie man der Fref. Btg. schreibt, ist von Deutschen aus Nordamerika a der großartige Plan gefaßt worden, in den Unionsstaaten eine deutsche Universität nach deutschem Vorbilde zu

gründen und dieser zum bleibenden Andenken der glorreichen Erhebung Deutschlands den Namen „Kaiser Wilhelms-Universität“ beizulegen. Das Unternehmen ist auf zwei Millionen Dollars vorläufig veranschlagt worden.

Aus dem Leben eines Seehelden.

Novelle von G. Smidt. (Fortsetzung.)

Ihr Herren, ich sage es Euch zum letzten Male, dies Exempel ist falsch! rief der Kapitän, sich von seinem Sitz erhebend. Die Franzosen haben eine starke Flotte, wohl ausgerüstet und wohl bemannt. Auf die Spanier aber ist kein Verlaß. Wir können nur sicher auf uns selbst rechnen, und deshalb ist eine Zahl von fünf- und zwanzig Schiffen das Wenigste, was mir zugeordnet werden muß. Damit aber hoffe ich unter Gottes Beistand meine Pflicht zu erfüllen. Das ist das Letzte.

Er setzte sich wieder und achtete wenig auf die Reben und Gegenreden, welche von den Seiten der Deputirten aus mit großer Aufregung geführt wurden. Da vernahm man plötzlich mitten in dem Gewirr eine laute Stimme von den hintersten Bänken, die voll Uebermuth rief: Was hindert den Admiral mit achtzehn Schiffen, die ihm zugewiesen sind, in See zu gehen? Ich hoffe nicht, daß wir auf den Gedanken kommen sollen, der alte Herr fange in seinen alten Tagen an sich zu fürchten. — Diese Worte waren allgemein vernehmbar gewesen, nach ihnen trat eine Lodenfalte ein. Michael de Rutter jubelte zusammen und fuhr mit der Hand nach dem Herzen; sein Angesicht erleuchtete, Thränen traten ihm in die Augen; er versuchte sich aufzurichten, aber seine Beine zitterten so heftig, daß sie ihm den Dienst versagten.

Daß die Junge verborre, die eine solche Lästerung aussprach! rief leidenschaftlich ein Deputirter. — Wir können Euch, Herr! rief ein Anderer, und Ihr sollt uns für diese Schmach Genugthuung geben. — Ich habe mich noch nie einer solchen Aufforderung entzogen? antwortete Jener rasch. Zur Ordnung! — Herr Präsident! ruft den Uebermüthigen zur Ordnung!

Willein von Nassau griff nach der vor ihm stehenden Glocke, sie erklang hell und laut, aber ihr Ruf ward nicht vernommen. Der Admiral hatte sich indessen längst wieder gefaßt und eine ernste Ruhe war auf sein Angesicht zurückgekehrt. Er erhob die Hand zum Zeichen, daß er sprechen wolle, aber er vermochte nicht, in diesem allgemeinen Gewirr zu Wort zu kommen.

Still da! stille! — de Rutter hat sich erhoben, de Rutter will reden! Setzt auf ihn und schweig! — Der Admiral hat das Wort! — Redet, redet! — Der Präsident bewegte zum zweiten Male die Glocke, dann erhob er sich und bedeckte das Haupt. Die Deputirten verstummten.

Der Admiral hatte sich auf die Schulter eines seiner Freunde gestützt und sprach mit hohem Ernste: Ich habe ein schwer verletztes Wort gehört; ich will es nicht bekämpfen noch mich dagegen vertheidigen; ich fühle, daß ich Beides nicht bedarf. Ich fürchte mich nicht! Bringt mich an Bord eines leeren Schiffes und befehlt mir, in See zu gehen, ich ziehe meine Flagge auf und steuere unter Gottes Geleit, wohin Ihr wollt. Statt der achtzehn Schiffe mögt Ihr jetzt acht oder fünf oder noch weniger zu meinem Dienst bereit stellen, ich segle damit nach der mittelländischen See.

Ich habe keine Furcht außer vor Gott, aber ich beklage es von Grund meines Herzens, daß in dieser Versammlung Männer sind, die so wenig Vaterlandsliebe besitzen, daß sie ihre Flagge so leicht preisgeben. Wenn es Euch gleich ist, ob sie einen neuen Schimpf erfährt, indem Ihr sie so nachlässig beschützt in den Kampf sendet, so wird sie doch ausreichen, meinen Leib zu bedecken. Ich gehe sofort nach dem Seeel, und erwarte die Bestimmung des Segeltages. Weiter habe ich hier nichts zu sagen.

Mit diesen Worten verließ de Rutter die Versammlung der Deputirten, die in großer Aufregung zurückblieb.

Anna von Geldern hatte mit stiller Bangigkeit die Rückkehr des Gatten erwartet. Das Gerücht von seinem Entschlus war ihm schon vorangekündet. Also ist es doch wahr? rief sie aus, ihn in die Arme schließend. — Ja mein liebes Weib, es ist gewiß wahr und nichts mehr daran zu ändern! sprach der Admiral. Du mußt es nun schon verzeihen, daß ich dir ungehorsam gewesen bin, es ging nicht anders, so wahr ich ein ehrlicher Mann bin. Aber das verspreche ich Dir, Anna, es soll ganz gewiß das letzte Mal sein. In Zukunft gehorche ich Dir allein. Aber was ist denn das für ein Lärmen in der Stube? gewiß hast du Gäste, und es ist nicht fein, daß Du sie so allein schalten läßt. Komm, Hausmütterchen, komm!

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* Pfandrecht der Ehefrauen. Mit dem 1. Okt. laufenden Jahres tritt ein Rechtsatz in Kraft, der von großem Interesse ist. Nach diesem Rechtsätze wird nämlich den Ehefrauen ihr seither innegehabtes Pfandrecht an dem Vermögen des Mannes entzogen, wenn dasselbe nicht vor dem 1. Okt. gerichtlich eingetragen ist. In den Ländern des gemeinen Rechtes hatte die Ehefrau bisher wegen ihres beigebrachten Vermögens ein stillschweigendes Pfandrecht am gesamten Vermögen, welches hinsichtlich der Mitgift eines in erster Linie war. Dieser Rechtsatz war im Falle der Insolvenzerklärung des Mannes für das Weib von wohlthätigster Bedeutung. Manche Familie war dadurch noch gerettet, daß das Vermögen der Frau noch intakt blieb, manche Vereinbarung von Schuldner und Gläubiger wurde in Folge dieses Rechtsatzes getroffen, weil ja die Ehefrau die Hauptsumme des Schuldners ohnehin bekommen hätte. Dieses Pfandrecht ist seit 1. Oktober 1879 abrogirt; zur Schonung bereits erworbener Rechte aber hat das neue Gesetz gestattet, daß die Landesgesetzgebung denjenigen Ehefrauen, deren Forderung vor dem 1. Oktober 1879 entstanden waren, ein dem bisherigen Pfandrechte in den Wirkungen gleiches Vorrecht gewähre. Diese Begünstigungen aber erhalten nur diejenigen Ehefrauen, welche es vor dem 1. Oktober d. J. gerichtlich anlassen und in das Vorrechtsregister eintragen lassen. Deswegen nicht geögert und daran gedacht, daß in 5 1/2 Monaten der Termin der Meldung abgelaufen ist. (N. 3.)

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 2. Mai. Auch während der vorigen Woche blieb die Witterung meistens rau und unfreundlich, dagegen ist seit vorgestern eine mildere Temperatur und gestern etwas Regen eingetreten. Eine anhaltend günstige Witterung ist um so mehr erwünscht, als nun auch bei uns der Stand der Saaten vielfach Besorgnisse erregt und schon in verschiedenen Gegenden unseres Landes ein großer Theil derselben ausgepflügt werden mußte. Im Getreidegeschäft war die Haltung an den meisten auswärtigen Handelsplätzen recht fest und erst in den letzten Tagen ist dieselbe mitunter etwas ruhiger geworden. Die heutige Börse war schon etwas durch die nun wärmere Witterung beeinflusst und verkehrte in Folge dessen bei mäßigen Umsätzen in ruhigerer Haltung.

Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen, russ. — W., bayr. 25 W. — Pf. bis 25 W. 50 Pf., amerik. 25 W. — Pf. bis — W., rumän. 23 W. — Pf. bis 23 W. 50 Pf. Kernen 24 W. 75 Pf. bis 24 W. 80 Pf. Dinkel 16 W. 50 Pf. bis 17 W. Haber — W. — Pf. bis — W. Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sach bei Wagenladung: Mehl Nr. 1: 35 W. — Pf. bis 36 W. 50 Pf. Nr. 2: 33 W. — Pf. bis 34 W. 50 Pf. Nr. 3: 30 W. 50 Pf. bis 31 W. 50 Pf. Nr. 4: 27 W. 50 Pf. bis 28 W. 50 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 3. Mai. 20 Frankenstücke . . . 16 19—23 Englische Sovereigns . . . 20 40—45 Russische Imperiales . . . 16 69—73

Hierzu eine Beilage von Richard Mohrmann: „Bandwurm mit Kopf“.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 53

Samstag den 7. Mai 1881.

50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Antliche Bekanntmachungen.

Die Schultheißenämter

wollen das ihnen zugekommene Programm der **Kreis-Viehaußstellung in Gall am 10.—12. Juni d. J.** zur Kenntniß der Ortsangehörigen bringen
Den 6. Mai 1881. R. Oberamt. Göbel.

An die Schultheißenämter.

Es kommt nicht selten vor, daß Auswanderungslustige den Empfang der Urkunden über ihre Entlassung aus der württemb. Staatsangehörigkeit nicht abwarten, sondern vorher schon abreisen, so daß die Einhandigung dieser Urkunden nicht mehr möglich ist. Da nun nach §. 18 des Reichs-Gesetzes über die Erwerbung und den Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit vom 1. Juni 1870, Regbl. v. 1871 Nr. 1 S. 26, die Entlassungsurkunde erst mit dem Zeitpunkt der **Aushändigung** den Verlust der Staatsangehörigkeit bewirkt, so findet in allen den Fällen, in welchen diese Aushändigung nicht mehr erfolgen kann, eine wirksame Auswanderung nicht statt, die Betroffenen bleiben vielmehr nach wie vor württ. Staatsangehörige mit allen damit verbundenen Pflichten. Hierauf wollen die Auswanderungslustigen bei Ausnahme ihrer Gesuche um Entlassung aus der württ. Staatsangehörigkeit jedesmal besonders aufmerksam gemacht, und wollen hieneuch die Auswanderungsagenten verständigt werden.
Den 6. Mai 1881. R. Oberamt. Göbel.

An die Orts-Vorsteher, betreffend die Vornahme der Farennschau.

Da mit der Oberamts-Farennschau nunmehr wieder zu beginnen ist, so erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, der Farennschau-Commission beim Eintreffen im Ort ein Verzeichniß der weißlichen Zuchtthiere (Stäbe, Kalben) zu übergeben. Dieses Verzeichniß kann auf Grund der auf 30. vor. Mts. stattgefundenen Aufnahme des Viehbestandes angelegt werden. Die Zahl der vorhandenen Mutterschweine ist besonders zu erheben und der Commission mitzutheilen.
Den 5. Mai 1881. R. Oberamt. Göbel.

An die Schultheißenämter,

betr. den **Vollzug des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880** und der hiezu erlassenen Ausführungsbestimmungen. Die Schultheißenämter werden auf die oberamt. Bekanntmachung vom 2. vor. Mts., Murrthalbote Nr. 40, S. 2 Abf. 5 u. folg. in Betreff der rechtzeitigen Fertigtellung und Auslegung der Aufnahmeverzeichnisse und der hierauf bezüglichen öffentlichen Bekanntmachung, der Erledigung etwaiger Beschwerden, der Prüfung und Beurkundung des Umlageverzeichnisses, der Anzeige der umzuliegenden Gesamtbeiträge und der rechtzeitigen und ordnungsmäßigen Erhebung und Ablieferung der Umlagebeiträge und deren Verrechnung u. z. genauer Nachachtung aufmerksam gemacht.
Den 6. Mai 1881. R. Oberamt. Göbel.

An die Gemeinderäthe.

In Betreff der Aufstellung der Verzeichnisse der im zweiten Dienstjahr stehenden und bevor im Herbst ins dritte Dienstjahr eintretenden Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche Verhältnisse die Beurteilung als nöthig oder doch dringend wünschenswerth erscheinen lassen, werden die Ortsvorsteher unter Hinweisung auf den Min.-Erlaß vom 22. Mai 1875 (Ministerial-Amtsbl. v. 1875, S. 125) angewiesen 1) in ordnungsmäßiger Weise diesen Erlaß sofort zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und 2) auf den 15. Juni d. J. die Verzeichnisse dem Oberamt vorzulegen. Einer Fehrlurkunde bedarf es nicht. Die nöthigen Formulare sind vom Oberamt zu requiriren.
Den 16. Mai 1881. R. Oberamt. Göbel.

Murrthalbahn.
A. Eisenbahnbauamt Murrhardt.
Verkauf von Baugeräthschaften.

Höherem Auftrage zu Folge werden die in nächster Nähe der Station Murrhardt befindlichen **Baugeräthschaften** am **Montag den 9. Mai 1881 und den nächstfolgenden Tagen, von Vormittags 9 Uhr an,** an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich verkauft und zwar kommen vor:
Transportgeräthe, Maschinen u. s. w. wie: Schnapp-, u. Schubkarren, Steinwagen, Schacht- und Hebrabnen, 1 Ventilator, 1 Schacht- u. Centrifugalpumpe, Blechpumpen, Aufzugsvorrichtungen u. dgl.
Erdbearbeitungsgeräthe wie: Bidel, Hauen u. s. f.
Steinbrecher-, Maurer- und Steinhauergeräthe wie: Win-den, Hebeisen, Schlagseilen u. s. w., Flächen, Zweispitze, Krönelin, Stein- und andere Schlegel u. dgl.
Schmied-, Zimmer- und Wagnerhandwerkzeuge wie: Bohrmaschinen, Amböse, Schraubstöcke, Schneidkluppen, Schraubenschlüssel, Hand-, Seil-, Ball-, Schindhämmer u. s. w.; ferner Hand- u. Zimmerlängen, Beile, Bohrer u. s. f.
Allgemeine Baugeräthe wie: 2 Brückenwagen, 2 Spritzen, 1 Hofbelant, 2 Gloden, Leitern, Hebbäume, gebrauchte Holzwagen u. dgl.
Eisen-, Drahtseile und andere Metalle: **Streifen** in Partthien zusammen 485 Gr. Rund-, Flach- und Stabstaben, theilweise **Neuweisen** in Partthien zusammen 63 Gr., 1 Partthie **Zinkrohren** 310 Pf., 2 Partthien **Kupferrohren** zusammen 103 Pf., und endlich:
5 Partthien **alte Stahseile** mit zusammen 958 Pfd. wozu Viehhader eingeladen sind.
Badnang den 2. Mai 1881. R. Eisenbahnbauamt. M 8 1 1.

Revier Welzheim.
Stammholz-Verkauf.

Freitag den 13. Mai, von Morgens 9 Uhr an im **Lamm in Welzheim** aus Vorberes Rothmad, Mälergebren, Worb. Gais- 1. Cl., 63 2ter Classe, 172 3ter Cl., 116 4ter Cl., 7 Ausschuß-Langholz, 54 Fm. 1. Cl., 27 2ter Cl., 4 3ter Cl., 9 Ausschuß-Sagholz.

Murr, Amtsgerichts Marbach.
Pferde- & Rindvieh etc.-Verkauf.
Aus der Konkursmasse des **Julius Keller**, Mühlebesizers von hier werden am nächsten **Dienstag den 10. d. M., von Morgens 9 Uhr an,** bei der Keller'schen Mühle 7 Pferde, 4 Stück Rindvieh, 3 Schweine, 20 Gänse, 15 Hühner, 10 Enten, 20 Paar Tauben und 1 Hofhund gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft. Viehhader sind eingeladen.
Den 4. Mai 1881. Der Konkurs-Verwalter: Gerichtsnotar Weltble.

Formulare zu Besuch um Zahlungsbefehle & Klagschriften
vorrätzig in der **Druckerei des Murrthalboten.**